

Mit Eva Mattes in märchenhaften Welten

Groß ist die Spannung, als Eva Mattes das Podest im Vortragssaal des Landesmuseums Münster betritt. Die Schauspielerin hat mit berühmten Regisseuren wie Werner Herzog und Rainer Werner Fassbinder gedreht, in Cannes die Goldene Palme erhalten. Jetzt will sie im Rahmen der Weverinck-Reihe „Meister des Wortes“ ihre Hörer in eine andere, wundersame Welt aus Tausendundeiner Nacht entführen.

Als Kommissarin Klara Blum klärt Mattes im „Tatort“ Verbrechen auf. Bei der Lesung am Freitagabend versucht sie in der Rolle der Schahrasad, Morde schon im Vornhinein zu verhindern. Denn König Schahriyar lässt an jedem Morgen nach der Hochzeitsnacht seine aktuelle Frischangetraute töten. Schahrasad meldet sich freiwillig zur Ehe mit dem König. Im Schlafgemach beginnt sie, dem Herrscher Geschichten zu erzählen, die vor Fantasie und Spannung nur so strotzen. Die erste Erzählreise, die Eva Mattes vorliest, führt in die Welt verzauberter Menschen und Dischinnen – riesiger Dämonen, deren Füße auf der Erde stehen und deren Kopf bis zu den Wolken reicht. Aber dann hört Schahrasad im entscheidenden Moment auf, denn der Morgen graut. Schahriyar will mehr und ist gezwungen, den Mord zu verschieben....

Für die Schauspielerin sind die Geschichten aus 1001 Nacht immer noch geheimnisumwittert. „Jeder hat eine Vorstellung von diesen Märchen“, meint Mattes, „aber niemand kennt sie wirklich“.

Psychologische Vielschichtigkeit belegt bereits die Einleitung. Sie berichtet, warum der König seine Frauen töten lässt – aus Enttäuschung. Denn seine erste Gattin hat ihn betrogen, das hat er nie überwunden. Bereits hier wird deutlich, wofür die Geschichten stehen: Sie werben für Güte und Mut, gegen Vorurteile und maßlose Vergeltung. Eva Mattes bot in Münster einen kurzen, aber süchtig machenden Einstieg in diese märchenhafte Gedankenwelt. *Münstersche Zeitung*